

Camponotus (Colobopsis) badius SM. v. *saginata* Strz.
Stitz, Sitzber. Ges. naturforsch. Freunde, 1923, S. 127.

1 ♀, 10 + 3 mm; Südsumatra (Wasserfall Kapala Tjurup); 5. V. 29.

Kopfumriß in Vorderansicht um ungefähr die Hälfte länger als breit, seine Seiten sehr schwach konvex, fast gerade, vorn leicht, hinten etwas stärker nach innen gebogen; Hinterrand in demselben Grade konvex wie die Ecken. Epistomfeld hinten konvex und scharf gerandet, die drei Längsleisten darin scharf hervortretend. Ränder der Stirnleisten ziemlich stark divergierend. Augen in der Grenzlinie zwischen 2. und 3. Drittel des Kopfes (von vorn gesehen) gelegen. Fühlerschäfte, dem Kopf parallel dessen Seiten angelegt, seinen Hinterrand um ca. $\frac{1}{4}$ ihrer Länge überragend.

Thorax in Seitenansicht oben sehr flach konvex. Epinotum in einem flachen, stark gerundeten, stumpfen Winkel abfallend. Abfall des Pro-Mesonotums vorn ähnlich, doch etwas steiler. Mesonotum, von oben gesehen, vorn breit abgerundet. — Schuppe in Seitenansicht winklig, der Winkel abgerundet, die Seiten leicht konvex, die hintere mehr als die vordere; in Vorderansicht rechteckig, mit abgerundeten oberen Ecken.

Kopfvorderfläche zwischen den Längsleisten des Epistomfeldes nur wenig gerunzelt, fast glatt. Auf die Vorderecken der beiden äußeren Felder des Feldes gehen die groben Runzeln der Randwülste desselben über. Die Kopffläche sonst überall fein lederartig gerunzelt, dazwischen fein und ziemlich dicht punktiert.

Oberkopf und Körper mit feiner, blaßgelblicher, seidenartig glänzender Pubeszenz, außerdem mit nicht sehr dicht stehenden, mäßig langen Borsten von derselben Farbe.

Färbung rotbraun, dunkler die Unterseite der 4 letzten Abdominalsegmente und die anschließenden Teile der Tergite, die vordere Kuppe des Mesonotums, das Epinotum, die umgebogene Vorderfläche des Kopfes und die Fühlergeißel mit Ausnahme des Pedicellus.

Camponotus (Tanaemyrmex) irritans SM. r. *tinctus* SM. v. *fusca* n. v.

1 ♂, 8,5 mm; Sumatra, Tobagebiet (Huta Gindjang-Hochfläche; unter Torfstücken); 19. VI. 29. ♀. — Sehr ähnlich der v. *subnuda* EM. Größe, Kopfform und Thoraxprofil wie bei dieser, die Färbung abweichend: Kopf hellrotgelb, ebenso die Fühlergeißel, der Fühlerschaft gebräunt. Mandibeln und der Vorderraum des Kopfes über ihnen dunkelbraun. Von derselben Farbe sind Thorax, Schuppe und Beine, letztere etwas heller, das Abdomen noch dunkler.